

Beschlussvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Bezirksvertretung Brackwede	30.08.2012	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Konzept "Grüne Wege Brackwede"

Betroffene Produktgruppe

11.13.01 Öffentliches Grün

Auswirkungen auf Ziele, Kennzahlen

Die Maßnahmen dienen der bedarfsgerechten Weiterentwicklung des Bielefelder Grünsystems.

Auswirkungen auf Ergebnisplan, Finanzplan

keine (z. Z. nur Konzept)

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

Bezirksvertretung Brackwede – AG „Verkehr, Tiefbau und Planung“, 17.06.2010, TOP 2

Beschlussvorschlag:

Das Konzept „Grüne Wege Brackwede“ wird beschlossen. Sobald sich Finanzierungsmöglichkeiten ergeben, sollen die Maßnahmen der Priorität 1 umgesetzt werden. Die Bezirksvertretung ist dann erneut zu beteiligen.

Begründung:

A Anlass

Der Stadtbezirk Brackwede gliedert sich in verschiedene Ortsteile, die wie das Zentrum von Brackwede z. T. dicht besiedelt sind. Diese sind südwestlich der Naturparke TERRA.vita und Teutoburger Wald/Eggegebirge in die Kulturlandschaft des Ostmünsterlandes (Senne) eingebettet. In diesen landschaftlich geprägten Bereichen liegen Erholungsräume wie die Lutterraue oder das Gebiet um den Bockschatzhof, die eine wichtige Bedeutung im Rahmen der Naherholung einnehmen. Des Weiteren sind innerhalb der Ortsteile einige intensiv gestaltete öffentliche Grün- und Parkanlagen vorhanden. Hierzu gehören zum Beispiel der Stadtpark Brackwede oder der Park in Ummeln südöstlich des Trüggelbaches.

In den Naherholungsräumen und den öffentlichen Grünflächen steht eine Vielzahl von Wegen zur

Verfügung, wobei aber teilweise eine Vernetzung der Wege untereinander bzw. einzelne Teilwegestücke fehlen. Zusätzlich wurden in der Vergangenheit verschiedene Beschlüsse zum Ausbau von einzelnen Wegeverbindungen gefasst, die aufgrund der begrenzt zur Verfügung stehenden Finanzmittel bzw. der Eigentumsverhältnisse nur teilweise umgesetzt werden konnten. Vor diesem Hintergrund hat das Umweltamt ein Wegekonzept für den Stadtbezirk erarbeitet, welches die bestehenden Wege und die zu ergänzenden Wegebeziehungen darstellt, Schritte für die Umsetzung aufzeigt und die erforderlichen Wegebaumaßnahmen mit einer Grobkostenschätzung hinterlegt.

B Konzept „Grüne Wege Brackwede“

Die Naherholung und die Erholung am Feierabend nehmen einen immer größeren Stellenwert ein. Dabei spielen auch sportliche Aktivitäten eine immer größere Rolle. Egal ob zum Spazieren gehen, Laufen oder Walken, hierfür sind Wege im Grünen erwünscht. Vor diesem Hintergrund wurde das Konzept „Grüne Wege Brackwede“ erarbeitet, welches das grüne Wegenetz des Stadtbezirkes und notwendige Ergänzungen aufzeigt. Im Rahmen dieses Konzeptes werden nicht alle vorhandenen Wege und Wegeverbindungen abgebildet, sondern lediglich die wichtigen Hauptwege, die die Erholungsräume und Grünzüge erschließen. Nachfolgende Ziele liegen dem Konzept der „Grünen Wege“ zugrunde:

- Verbesserung des Fuß- und Radwegenetzes für die Bewohnerinnen und Bewohner von Brackwede und andere Erholungssuchende
- Verknüpfung der Wegeverbindungen untereinander und Anbindung der Stadtteile an die Erholungsschwerpunkte
- Schaffung von möglichst kurzen und attraktiven Wegen für die Bevölkerung abseits von stark befahrenen Straßen, um den Zugang zu den Grünzügen und der Landschaft zu ermöglichen
- Angebot von Rundwegen für kurze und mittlere Spaziergänge für die Feierabend- und Wochenenderholung

Für das Wegekonzept wurden in einem ersten Schritt die gekennzeichneten Wanderwege und die sonstigen vorhandenen Wege im Grünen als Bestandswege aufgenommen. „Grüne Wege“ sind definiert als Wege in den öffentlichen Grünanlagen, Wege an verkehrsarmen, durchgrüneten Straßen sowie land- und forstwirtschaftliche Wege. Hierbei ist zu beachten, dass sich diese Wege jeweils in ihren Ausbaustandards unterscheiden, aber alle dem Ziel der Erschließung der Naherholungsgebiete dienen. In einem weiteren Schritt wurden flächenhaft die erholungswirksamen Freiräume dargestellt, wobei eine Differenzierung in Waldflächen, landschaftlich geprägte Flächen und öffentliche Grünflächen erfolgte. Zusätzlich wurden die Erholungsschwerpunkte, also die Bereiche mit besonderer Bedeutung für die Naherholung hervorgehoben. Hier ist besonders das sogenannte „grüne V“ zu nennen, welches sich im Wesentlichen an Lutter, Sunder-, Tüter- und Trüggebach orientiert.

Auf Grundlage der Bestandsanalyse bleibt festzuhalten, dass die Ortsteile Brackwedens gut in das Grünsystem eingebunden sind. Dennoch fehlen Wegeverbindungen im Bereich der noch nicht ausgebauten Grünverbindung zwischen Johann-Strauß-Straße und Bodelschwinghstraße sowie zwischen der Solarsiedlung Kupferheide und der Gesamtschule Brackwede. Auch in der freien Landschaft ist die bessere Erschließung einiger Bereiche wünschenswert. So fehlt zum Beispiel eine Verbindung zwischen Senner und Enniskillener Straße. Des Weiteren fehlen in Bereichen, in denen das Wegenetz relativ gut ausgebaut ist, noch kleinere Anbindungen, auch sollten einzelne Wegeführungen optimiert werden. Diese noch zu ergänzenden Wege werden ebenfalls dargestellt. Dabei wird zwischen den geplanten Wegen, deren Wegeverlauf bereits genau feststeht und den geplanten Wegeverbindungen, deren Trassenführung noch nicht genau festgelegt ist, unterschieden.

C Maßnahmen, Prioritäten und weitere Vorgehensweise

Für die im Plan dargestellten geplanten „Wege im Grünen“ wurden insgesamt 17 Abschnitte ermittelt, deren Ausbau empfehlenswert ist. Diese Ausbaumaßnahmen wurden in den

Kategorien 1 bis 3 priorisiert. Die Priorisierung der Ausbaumaßnahmen ergibt sich aus dem Bedarf aufgrund der Zahl der potentiellen Nutzerinnen und Nutzer sowie der Beschlüsse der Bezirksvertretung. Weiterhin müssen die notwendigen Flächen zumindest auf Pachtbasis verfügbar sein. In der nachfolgenden Tabelle sind die Maßnahmen der ersten Priorität aufgelistet und mit den erforderlichen Baukosten hinterlegt.

Tabelle: Maßnahmen zum Ausbau der „Grünen Wege Brackwedes“ – Priorität 1

Nr.	Lage/Bezeichnung	Eigentum		Länge	Baukosten	Beschlüsse
		priv.	städt.			
1	Verbindung zw. Pivitsweg u. Kasseler Straße	X		500 m	ca.15.500 €	Drs.-Nr. 4598/2004-2009 BV Brackwede, 01.12.2011, TOP 22.1
2	Verbindung zw. Kasseler Straße u. Bohlenweg entlang Tüterbach	X		160 m	ca. 20.000 € (inkl. Brücke)	Drs.-Nr. 1985 u. 4598/2004-2009
3	Weg parallel zur Gütersloher Straße entlang Trüggebach	X		170 m	ca. 5.000 €	Drs.-Nr. 1985 u. 4598/2004-2009
4	Verbindung zw. ehem. Winterstraße u. Weg Richtung Asholts Hof		X	190 m	ca. 2.500 €	Drs.-Nr. 4229/2009-2014
5	Anschluss Weg "Schoppenhof" an vorhandenes Wegenetz durch Parallelweg zur A33	X		120 m	trägt Landesbetrieb Straßenbau NRW	Drs.-Nr. 1985/2004-2009

Auf eine Terminierung für die Umsetzung der Maßnahmen der Priorität 1 wird verzichtet, da derzeit für die Stadt Bielefeld das Nothaushaltsrecht gilt. Da keine rechtliche Verpflichtung zum Ausbau der Wegeverbindungen besteht, hat dies zur Folge, dass die Maßnahmen Nummer 1 bis 4 derzeit nicht entwickelt und umgesetzt werden dürfen. Die vollständigen Maßnahmenlisten aller Prioritäten sind der Anlage zu entnehmen. Für diese Maßnahmen wird auf die Festlegung einer Reihenfolge verzichtet.

Anlagen

1. Konzept „Grüne Wege Brackwede“
2. Maßnahmen/Prioritätenliste

Beigeordnete

Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.

Anja Ritschel

